

„360 Grad – das Land und die Welt im Blick“

Die Ameise und die Grille

Eines Tages gingen eine Ameise und eine Grille gemeinsam des Weges. Sie kamen an einen kleinen Fluss, und die Grille sagte: „Ameise, meine Freundin, ich kann über den Fluss hinüberspringen. Wie steht es mit Dir?“ – „Das kann ich sicher auch“, antwortete die Ameise. Sofort sprach die Grille und hatte Erfolg. Auch die Ameise versuchte es, glitt aber aus und fiel ins Wasser. „Hilf mir, Grille, zieh mich mit einem Seil heraus“, rief sie ängstlich. Die Grille lief davon und suchte ein Seil. Da traf sie das Schwein, und sie sagte:

„Bruder Schwein, hilf mir, bitte. Gib mir ein paar von deinen Borsten, damit ich ein Seil machen kann, um der Ameise, die in den Fluss gefallen ist, zu helfen.“

Das Schwein antwortete: „Gib mir erst eine Kokosnuss. Dann werde ich dir viele meiner Borsten geben.“

Schnell lief die Grille davon und suchte die Kokospalme auf. Sie sagte:

„Hai Kokospalme, hilf mir, bitte. Gib mir eine von deinen Nüssen, damit ich sie dem Schwein geben kann, damit das Schwein mir von seinen Borsten gibt, damit ich ein Seil machen kann, um der Ameise, die in den Fluss gefallen ist, zu helfen.“

„Vertreibe erst die Krähe, die sich auf meine Blätter gesetzt hat, dann werde ich dir eine Kokosnuss geben“, antwortete die Palme.

„Krähe, hilf mir, bitte. Verlasse die Kokospalme, damit sie mir eine Nuss gibt, die ich dem Schwein geben kann, damit das Schwein mir von seinen Borsten gibt, damit ich ein Seil machen kann, um der Ameise, die in den Fluss gefallen ist, zu helfen.“

„Ich werde weggehen, vorausgesetzt, du gibst mir ein Ei“, antwortete die Krähe.

Die Grille lief davon, suchte das Huhn auf und bat:

„Huhn, hilf mir, bitte. Gib mir ein Ei, , damit ich es der Krähe geben kann, damit sie die Palme verlässt und die Palme mir eine Nuss gibt, die ich dem Schwein geben kann, damit das Schwein mir von seinen Borsten gibt, damit ich ein Seil machen kann, um der Ameise, die in den Fluss gefallen ist, zu helfen.“

Aber das Huhn antwortete: „Bring mir ein paar Körner Reis und Mais, dann werde ich dir ein Ei geben.“

Schnell lief die Grille zu dem Vorratsspeicher und sagte:

Vorratsspeicher, hilf mir, bitte. Gib mir etwas Reis und Mais, die ich dem Huhn geben kann um ein Ei zu bekommen, damit ich es der Krähe geben kann, damit sie die Palme

verlässt und die Palme mir eine Nuss gibt, die ich dem Schwein geben kann, damit das Schwein mir von seinen Borsten gibt, damit ich ein Seil machen kann, um der Ameise, die in den Fluss gefallen ist, zu helfen.

Der Vorratsspeicher sagte: „Vertreibe erst die Ratte, die sich in meinem Innern eingenistet hat. Dann werde ich Dir Reis und Mais geben.

Da sagte die Grille zur Ratte:

„Ratte, hilf mir, bitte. Verlasse den Vorratsspeicher, damit er mir Reis und Mais gibt, die ich dem Huhn geben kann um ein Ei zu bekommen, damit ich es der Krähe geben kann, damit sie die Palme verlässt und die Palme mir eine Nuss gibt, die ich dem Schwein geben kann, damit das Schwein mir von seinen Borsten gibt, damit ich ein Seil machen kann, um der Ameise, die in den Fluss gefallen ist, zu helfen.“

Die Ratte wollte nur unter der Bedingung fortgehen, dass sie zuerst Kuhmilch bekam.

Da ging die Grille zur Kuh und sagte:

Bitte Kuh, hilf mir, gib mir etwas Milch, damit ich sie der Ratte geben kann und sie den Vorratsspeicher verlässt, damit er mir Reis und Mais gibt, die ich dem Huhn geben kann um ein Ei zu bekommen, damit ich es der Krähe geben kann, damit sie die Palme verlässt und die Palme mir eine Nuss gibt, die ich dem Schwein geben kann, damit das Schwein mir von seinen Borsten gibt, damit ich ein Seil machen kann, um der Ameise, die in den Fluss gefallen ist, zu helfen.

Die Kuh antwortete: „Gib mir ein Bündel Alang-Alang, dann werde ich dir einen Becher frischer Milch geben.

Schnell ging die Grille auf die Wiese, schnitt Alang-Alang, und nachdem sie es gebündelt hatte, gab sie es der Kuh. Von der Kuh bekam sie frische Milch und die gab sie der Ratte. Die Ratte nahm die Milch und verließ den Vorratsspeicher. Von dem Vorratsspeicher bekam die Grille einige Körner Reis und Mais, die sie gleich dem Huhn gab. Das Huhn gab ihr ein Ei, das sie schnell der Krähe gab. Die Krähe nahm das Ei und flog weg von der Kokospalme. Von der Palme bekam die Grille eine Nuss, die sie schnell dem Schwein gab. Und von dem Schwein bekam sie einige Borsten. Als die Grille die Borsten bekommen hatte, wand sie sie gleich zu einem Seil. Schnell half sie der Ameise, warf das eine Ende des Seiles in den Fluss und hielt das andere fest. Die Ameise kletterte auf das Seil und gelangte wohlbehalten wieder ans Ufer.

„Hab Dank, Grille meine Freundin“, sagte die Ameise erfreut.

„Aber bitte“, erwiderte die Grille lächelnd, „Freunde müssen einander helfen.“

Indonesien, aus: Kratz, E. U. (Hrsg), Diederichs Märchen der Weltliteratur: Indonesische Märchen (1995), leicht veränderte Erzählfassung: Sigrun Schwarz